

Rio Pardiniho, den 22^{ten} Mai 1899

1.

Lieber Fremd.

Es freut mich daß du uns zu wissen tust von
deines Vaters Ableben, anderseits tust mir herzlich
leid, daß er so lang und so schwer leiden mußte.
Ich habe ihn schon vor drei Jahren betrauert.
Seit dem letzten Brief von 1894 von deinem Vater
habe ich noch zweimal geschrieben und in der
Revolutionzeit von einem halben Jahr die
Zeitung geschrieben, und habe noch keine Antwort
schalten deswegen glaubte ich, er wäre tot, Nun
möchte gerne wissen, ob dies alles angekommen
ist. Unsere Familienverhältnisse will ich dir
jetzt schreiben, ich habe 5 Kinder, 3 Söhne und
2 Töchter davon sind drei verheiratet, die älteste
Tochter ist verheiratet mit Berthard Lutsche und
haben drei Kinder 2 Söhne und 1 Tochter.
Die zweite Tochter ist verheiratet mit August
Jakwisch, ihre Ehe ist bis jetzt noch kinderlos,
ein Sohn hat ihm der liebe Gott gegeben, aber
er kam tot zur Welt.
Der älteste Sohn August hat sich im August
voriges Jahr mit Elise Nickeritz verheiratet.
Hermann und Theodor sind noch bei uns, es
geht uns allen gut. Mein ältester Bruder
Peter Claas hat drei Söhne und eine Tochter,
sie sind alle verheiratet.

Dessen ältestes ~~Bruder~~ Sohn Peter hat drei Söhne
 und eine Tochter. Er ist Musikant und Fotografist
 und wohnt in Santa Cruz. Des zweite Sohn Jakob
 hat zwei Söhne und zwei Töchter. Des dritte Sohn
 Adam hat einen Sohn und eine Tochter und
 wohnen auf ihres Vaters Kolonie. Die Tochter ist ver-
 heiratet mit Heinrich Wegener; er ist Kaufmann
 und hat einen großen Kramladen, er handelt auch
 mit Tabak und schickt ihn nach Deutschland, sein
 Bruder Franz Wegener ist diesen Monat auf Besuch
 nach Deutschland gereist, wenn du ihn besuchen
 willst, so mußt du reisen nach Cruz an der
 Elbe bei Hamburg.

Mein zweite Bruder Fritz Claas hat eine Tochter
 sie ist verheiratet mit Ernst Lußsche und hat
 drei Töchter. Mein jüngster Bruder Philipp Claas
 hat fünf Söhne und zwei Töchter wovon die
 älteste am sechsten Mai dieses Jahres verheiratet
 mit Karl Hirsch. Meine beiden Brüder Fritz
 und Philipp wohnen auf unser Vaters Kolonie.
 Neuigkeiten weiß ich nicht viel zu schreiben, das
 vorige Jahr hatten wir große Überschwemmung
 im Juni, der Schaden war damals nicht so groß,
 denn alles war geerntet aber dieses Jahr kam
 die Überschwemmung den 3^{ten} Mai, die Ernte
 stand überall noch auf dem Felde, das Wasser
 hat großen Schaden angerichtet, ganze Felder
 Mais und Kartoffeln sind der Flut ein Opfer
 geworden, sogar ein Menschenleben ist zu beklagen.

der Fluß war so groß, daß mit einem Kanu nicht durch zu fahren war.

Zu jetziger Zeit durchstreift ein größlicher Tiger die Wälder und fordert manch Opfer von den Thieren. Es waren mehrere Jäger auf die Suche um ihn zu erlösen, aber es ist ihnen noch nicht gelungen.

Vor der Revolutionszeit hat mein Schwiegervater Bernhard Lusche zwei Kolonien gekauft im Werte von 4300 Mikreis, bei jetziger Regierung stellt es sich heraus, daß es Notung ist, drum muß er dem Land wieder bezahlen was er nicht allein alle Bewohner von verschiedenen Sändereien müssen auch bezahlen, der Preis wird jetzt ein nicht sehr hoher sein, für eine Kolonie müssen sie 500 Mikreis noch mal bezahlen. Wie du weißt, ist unsere Revolution schon längst zu Ende, aber wir fühlen sie noch, die größten Wunden sind noch nicht geheilt, man darf keine Flasche Bier trinken, sie muß mit einem Steuermarkt versehen sein, so ist es mit allem Getränk, alle Flüssigkeiten, welche zum Verkauf angeboten werden sind mit Steuermarkt versehen. Jede einzelne Schachtel Streichhölzchen und sind mit Steuermarkt belastet. Fußwaren sind gemarkt. Jeder Handwerker welcher früher 6 Gul bezahlte hat, muß jetzt 60 Mikreis bezahlen. Die Kolonieprodukten sind billig, die Fußwaren und was sonst der Kaufmann zu verkaufen hat sind mit Steuer belastet, es ist bald nicht mehr zum auskommen. Durch den Photographen Peter Claas

seinen Reisen erfahren wir nochmal von einem
Freund, dessen Name auch Peter Claas ist, welcher
von Nordamerika kam, dessen Aussagen waren daß
seine Eltern aus Deutschland vom Hundsriek
stammten. Nähere Auskunft konnten sie sich nicht
erteilen. Ich weiß noch von meiner Kindheit daß
ein Bruder meines Vaters aus Grastel nach Nord-
amerika zog, nun kann es leicht möglich
sein daß wir noch nahe Verwandte mit ihm
sind, ich will mich besser erkundigen um dir
später nähere Auskunft darüber zu erteilen.

Wenn du nochmal schreibst, so schreibe uns
deines Schwagers Familien Name aus Hundheim und
deines Vaters beiden Schwestern Familienname.

Wie du nicht gelit mein Kopfen zu Ende.

Nun will ich mein Schreiben abhaffen und them
auch herzlich grüßen. Grüße mir alle Freunde
in Hundheim, in der Hoffnung daß auch mein
Schreiben noch bei guter Gesundheit antreffen
wird.

Dein Freund

Peter Claas